



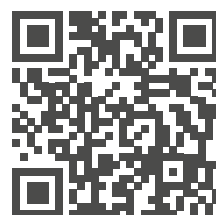
MARKT
KIRCHSEEON

*Eine starke Gemeinde
mit Tradition
und Zukunft.*

www.kirchseeon.de

Bürgerinformation

Leitbild „Kirchseeon 2040“



Zur Info

Inhaltsverzeichnis

1. Freiraum, Landschaftsbild sowie Ortsteile, Ortsbild und Ortsgestaltung	6
2. Siedlungsentwicklung, Wohnraumversorgung und Nachverdichtung	10
3. Wirtschaft und Gewerbe	14
4. Mobilität	16
5. Soziale Infrastruktur: Bildungssysteme, Gesundheitssysteme, öffentliche Sicherheit sowie Sport- und Freizeitanlagen	20
6. Energie und Klimaschutz	24

Impressum:

Herausgeber

Markt Kirchseeon
Rathausstraße 1
85614 Markt Kirchseeon

Tel. 08091 552-0

Fax 08091 552-18

E-Mail info@kirchseeon.de
www.kirchseeon.de

**Ansprechpartner zu
inhaltlichen Rückfragen:**

Robert Gerhard König
Marktbaumeister
Rathausstraße 1

Tel. 08091 552-35

E-Mail ortsentwicklung@kirchseeon.de

V.i.S.d.P.

Öffentlichkeitsarbeit

Jan Paepflow

Erster Bürgermeister

Rathausstraße 1
85614 Markt Kirchseeon

Fotos

Markt Kirchseeon

Gestaltung

Jarmila Hajek

Druck

WIRmachenDRUCK GmbH
Mühlbachstr. 7, 71522 Backnang

Auflage

200 Stück nach Bedarf,
online e-Paper

Stand

Dezember 2024

Diese Broschüre ist Teil der Öffentlichkeitsarbeit des Marktes Kirchseeon.
Sie wird grundsätzlich kostenlos abgegeben und ist nicht zum Verkauf bestimmt.

Vorwort

Liebe Kirchseeonerinnen und Kirchseeoner,

mit dem Leitbild „Kirchseeon 2040“ haben wir eine Grundlage geschaffen, um die zukünftige Entwicklung unseres Marktes gemeinsam zu gestalten. Es zeigt die zentralen Ziele und Handlungsfelder auf, die für die kommenden Jahre von Bedeutung sind.

Das Leitbild entstand in enger Zusammenarbeit mit dem Marktgemeinderat und unter Mitwirkung der Bürgerschaft. Eine Umfrage hat es uns ermöglicht, viele wertvolle Anregungen und Meinungen aus der Bevölkerung aufzunehmen. Für diese Unterstützung und Ihr Engagement möchte ich mich herzlich bei allen bedanken, die dazu beigetragen haben.

Das Leitbild ist ein lebendiges Dokument, das uns Orientierung gibt und gleichzeitig Raum für Anpassungen lässt. Die Umsetzung der Maßnahmen wird Schritt für Schritt erfolgen – in Abhängigkeit von Kapazitäten und Prioritäten. Nicht alle Projekte können von der Gemeinde allein getragen werden, und in vielen Fällen wird es auf die Unterstützung von Vereinen, Initiativen und privaten Akteuren ankommen. Ich lade Sie herzlich ein, sich weiterhin mit Ihren Ideen und Ihrer Energie einzubringen. Lassen Sie uns zusammen an einer Zukunft arbeiten, die Kirchseeon für alle Generationen lebenswert macht.

Mit herzlichen Grüßen



Jan Paepflow

*Erster Bürgermeister
Markt Kirchseeon*





Kirche St. Coloman in Kirchseeon Dorf

Freiraum, Landschaftsbild sowie Ortsteile, Ortsbild und Ortsgestaltung

Rahmenbedingungen:

Der Markt Kirchseeon ist eine Gemeinde, dessen Gemeindegebiet über große Naturbereiche verfügt und in Teilen auch noch einen ländlichen Charakter aufweist. Als Besonderheit der Kulturlandschaft im Gemeindegebiet ist in Teilen der Charakter der Rodungsinsel noch erhalten. Diese Rodungsinseln sind in schützende Wälder eingebettet.

Eine weitere Besonderheit im Gemeindegebiet ist das Kirchseeoner Moos, das nicht nur für die Naherholung, sondern auch für den Klimaschutz bedeutsam ist.

Die abwechslungsreiche Landschaft im Gemeindegebiet hat einen hohen Freizeitwert für die Bevölkerung und ist als Naherholungsziel gut und schnell erreichbar. Der Markt Kirchseeon besteht neben den beiden Orten Kirchseeon und Eglharting, die zum Teil bereits einen deutlich urbanen Charakter aufweisen, aus den ländlicher geprägten Ortsteilen Buch, Kirchseeon-Dorf sowie Forst- und Osterseeon, Ilching, Riedering und Neukirchen.

Leitlinien:

- a. Der historische und besondere landschaftliche Charakter der bestehenden oder zum Teil noch erhaltenen Rodungsinseln* wird dauerhaft erhalten.

**Rodungsinseln sind in schützende Wälder eingebettete landwirtschaftliche Flächen rund um einige Ortsteile. Sie gelten als eine Besonderheit der Kulturlandschaft.*

- b. Freiraum und Landschaftsbild werden geschützt. Insbesondere das Kirchseeoner Moos wird von weiterer Bebauung freigehalten.
- c. Bei der künftigen Siedlungsentwicklung werden versorgende Frisch- und Kaltluftschneisen* erhalten, wo nötig entwickelt und in Planungen berücksichtigt.

**Frischluftschneisen (oder auch Frischluftbahnen) sind in Gemeinden und Städten freigehaltene Flächen, die zur Versorgung der inneren bebauten Bereiche mit zirkulierender Luft dienen. In diesen Gebieten werden Bebauungen (Gebäude, Dämme, Wälder usw.) gezielt unterbunden, um Frischluftströmungen zu ermöglichen. Sie sind ein wichtiges Instrument der Klimaregulierung.*

Die Gestaltung der Wege von innen (bebauter Bereich) nach außen (Freiflächen) werden verbessert (z.B. durch Baumalleen) und die Übergänge zur Landschaft gut gestaltet (z.B. durch Ortsrandeingrünungen). Die Begrünungen und Durchgrünungen bebauter Bereiche werden verbessert.

- d. Ortsbildprägende und schützenswerte Bäume sind definiert und werden erhalten.
- e. Die deutlich vorhandenen urbanen Ansätze in Kirchseeon und Eglharting werden qualitativ aufgewertet.
- f. Der dörfliche Charakter* der kleinen Ortsteile wird bewahrt.

**Ein dörflicher Charakter wird geprägt durch z.B.*

- *typische Gebäudekubaturen (Hofstellen);*
- *die Nutzungsmischung von landwirtschaftlichen Hofstellen, Wohnen, Kleinsiedlungsgebieten mit Nutzgärten, nicht störenden Gewerbebetrieben, sowie den Bewohnern dienenden Handwerksbetrieben;*
- *bestehende Obstbaumwiesen und alt eingewachsenem Baumbestand;*

- g. Die Aufenthaltsqualität in den Ortsmitten von Kirchseeon und von Eglharting sowie der Ortsteile wird definiert und verbessert.
- h. Ortsbildprägende Gebäude sind mit fachlicher Unterstützung zu definieren und möglichst in allen Ortsteilen zu erhalten. Ein eventueller Neubau soll tunlichst mit gleichem Charakter errichtet werden.
- i. Die Ortsteile sollen ihren eigenständigen Charakter bewahren, das Wir-Gefühl in der gesamten Gemeinde aber gestärkt werden.
- j. Der Artenschutz im Gemeindegebiet wird gefördert.

Mögliche Maßnahmen:

	Umsetzung Leitlinie Nr.
I. Verbesserung der Wegesysteme und Schaffung verkehrssicherer Verbindungen einschließlich Anbindung der Wohn- und Dorfgebiete über das Fuß- und Radwegenetz.	1c
II. Es erfolgt schrittweise die Pflanzung von Gehölzen, straßenbegleitender Baumreihen und die Anlage von Blühstreifen. An geeigneten Stellen werden im öffentlichen Raum auch Kräuter, Beerensträucher sowie Obstbäume angepflanzt (nach Möglichkeit von Paten gepflegt). Eine Verbesserung der Begrünung und Durchgrünung privater Gärten wird durch Informationsveranstaltungen/-broschüren und Beratungen vor Ort unterstützt.	1c
III. Grünordnerische Festsetzungen bei der Bauleitplanung werden verstärkt genutzt, um die Begrünungen und Durchgrünungen bebauter Bereiche zu verbessern. Zur Sicherstellung einer ausreichenden Begrünung werden Schottergärten durch entsprechende Festsetzungen in Bebauungsplänen ausgeschlossen.	1c, d, f
IV. Ortsbildprägende Bäume werden erhoben und eine entsprechende Baumschutzverordnung für diese Bäume erlassen.	1d

V. Bestehende Areale, die zukunftsfähiger gemacht werden können/müssen, werden identifiziert und die Bebauungspläne werden überarbeitet.	1e, 1f, 1g, 1h
VI. Zur Verbesserung des Artenschutzes werden unter Beratung durch Bund Naturschutz oder Landesbund für Vogel- und Naturschutz neue Nistplätze für Mauersegler, Schwalben, Fledermäuse, etc. geschaffen. Zusätzlich wird die Pflanzung von Naturhecken an geeigneten Standorten vorangetrieben (z.B. heimische Sträucher als Artenschutz für Wildbienen).	1j



Feld bei Riedering



Kirchseon und Umgebung

Siedlungsentwicklung, Wohnraumversorgung und Nachverdichtung

Rahmenbedingungen:

Der Markt Kirchseon liegt gemäß Landesentwicklungsprogramm Bayern im Verdichtungsraum auf einer Entwicklungsachse zwischen der Metropole München und den Mittelzentren Ebersberg und Grafing bei München. Im Gemeindegebiet des Marktes Kirchseon gibt es für künftige bauliche Entwicklungen ausreichend Flächenpotenziale. Zusätzlich bestehen in den Bestandsgebieten Nachverdichtungsmöglichkeiten.

Leitlinien:

- a.** Die Einwohnerentwicklung erfolgt zur Gewährleistung einer langfristig ausgewogenen Alters- und Bevölkerungsstruktur möglichst kontinuierlich, jedoch auch, um der Wohnungsnot entgegenzuwirken. Kurzfristig kann es dabei je nach Art des Entwicklungsprojekts zu Spitzen in der Einwohnerentwicklung kommen.
- b.** Das Wachstum konzentriert sich vor allem auf die größeren Ortsteile Kirchseeon und Eglharting.
- c.** Bei der Schaffung von Baurecht ist sparsam mit der Ressource Fläche umzugehen. Insbesondere neue Flächenversiegelungen auf bisher landwirtschaftlichen Flächen werden vermieden.
- d.** Die Innenentwicklung wird durch die dem Markt zur Verfügung stehenden Instrumente aktiv gesteuert.
- e.** Bei der Nachverdichtung auf bestehenden Baugrundstücken wird darauf geachtet, Nachbarschaften und Infrastruktur nicht zu überfordern und bedeutsame Grünstrukturen zu erhalten.
- f.** Es werden verschiedene, aber auch flexible Wohnangebote für die unterschiedlichen Bedürfnisse der Bevölkerung bereitgestellt. Insbesondere bezahlbarer Wohnraum und Wohnraum für Ortsansässige sind hierbei besonders wichtig.
- g.** Der demographische Wandel im Markt Kirchseeon wird durch geeignete Wohnformen und Infrastrukturangebote berücksichtigt.
- h.** Barrierefreiheit als Voraussetzung für Teilhabe dient der künftigen Siedlungsentwicklung als Vorgabe.
- i.** Damit Einrichtungen und Betriebe qualifizierte Arbeitskräfte finden und halten können, wird Wohnraum für diese Zielgruppen zur Verfügung gestellt.
- j.** Die Entwicklung von mehr Wohnraum geht mit der Entwicklung der sozialen Infrastruktur und entsprechender Versorgungsstrukturen Hand in Hand.

Mögliche Maßnahmen:

	Umsetzung Leitlinie Nr.
I. Kernzielsetzung: Neuaufstellung des Flächennutzungsplanes (vorbereitende Bauleitplanung).	2a, 2b, 2c, 2j
II. Für einzelne Ortsteile werden Rahmenplanungen für die weitere Entwicklung erarbeitet.	2a, 2b, 2c
III. Auf der Grundlage des zwingend (gemäß LEP) erforderlichen Flächenkatasters wird für geeignete Bereiche ein Flächenpotenzialkonzept mit dem Ziel der aktiven Steuerung der Innenentwicklung der Innenentwicklung erarbeitet.	2d, 2e
IV. In der verbindlichen Bauleitplanung (Bebauungsplanung) werden an geeigneten Standorten Wohntypologien für den demografischen Wandel (z.B. barrierefreier Geschosswohnungsbau, Mehrgenerationenwohnen) festgesetzt.	2f, 2g, 2h
V. Zur Förderung des sozialverträglichen Wohnungsbaus werden für alle städtebaulichen Entwicklungsprojekte ab einer noch festzulegenden Größenordnung Leitlinien* entwickelt.	2f, 2g, 2i
VI. Förderprogramme zur Sicherstellung von bezahlbarem Wohnraum - insbesondere für benötigte Arbeitskräfte - werden unterstützt oder selbst aufgelegt.	2i

** Es ist entsprechend § 1 Abs. 5 Satz 1 BauGB Auftrag des Gesetzgebers, für eine städtebauliche Entwicklung zu sorgen, die „dem Wohl der Allgemeinheit dienende sozialgerechte Bodennutzung unter Berücksichtigung der Wohnbedürftigkeit der Bevölkerung“ gewährleistet.*



Baugebiet an der Bucher Straße in Eglharting





Gewerbegebiet in Eglharting

Wirtschaft und Gewerbe

Rahmenbedingungen:

Der Markt Kirchseeon ist eine Gemeinde mit einer gewachsenen Mischung aus produzierendem Gewerbe, Handwerk, Dienstleistern, Landwirtschaft mit Voll- und Nebenerwerbsbetrieben sowie der Besonderheit des Berufsförderungswerks und Berufsbildungswerks.

Für die Bereiche Wirtschaft und Gewerbe sind im Vergleich zu Nachbargemeinden Defizite erkennbar, die durch die Leitlinien behoben werden sollen. Zum Erhalt und zur Weiterentwicklung der Wirtschaftsstruktur setzt sich der Markt Kirchseeon folgende Leitlinien:

Leitlinien:

- a. Um ein ausgewogenes Verhältnis von Wohnbevölkerung und Arbeitsplätzen sicherzustellen, werden für Handwerks- und Gewerbebetriebe ausreichend geeignete Flächen zur Verfügung gestellt.
- b. Verbleib und die Erweiterung der vorhandenen Betriebe werden unterstützt und die Ansiedlung neuer Betriebe, die möglichst wenig Fläche verbrauchen, gefördert.
- c. Die Einrichtungen für die medizinische Versorgung in den Hauptorten Kirchseeon und Eglharting werden gestärkt.
- d. Bei der Entwicklung neuer Quartiere wird eine verträgliche Nutzungsmischung angestrebt („Marktgemeinde der kurzen Wege“).
- e. Die Produktion und Vermarktung von regionalen Angeboten werden gestärkt.
- f. Örtliche und regionale Betriebe sollen gestärkt werden.

Mögliche Maßnahmen:

	Umsetzung Leitlinie Nr.
I. Neuaufstellung des Flächennutzungsplanes (vorbereitende Bauleitplanung).	3a, 3c, 3d
II. In der verbindlichen Bauleitplanung (Bebauungsplan) werden an geeigneten Standorten vertikale Nutzungsmischung, z.B. im Erdgeschoss Gewerbe, Nahversorgung, etc. sowie in den Obergeschossen Wohnen festgesetzt (möglich v.a. in Mischgebieten, Urbanen Gebieten und Kerngebieten).	3d
III. Kleingewerbe wie z.B. Startups werden unterstützt; z.B. durch zeitlich befristete Senkung der Gewerbesteuer.	3f
IV. Lokale Projekte und Marktveranstaltungen werden gefördert, z.B. durch Bereitstellen von Flächen.	3e, 3f



S-Bahn in Kirchseeon

Mobilität

Rahmenbedingungen:

Der Markt Kirchseeon ist sowohl mit der S-Bahn als auch mit dem MIV-Verkehr (Motorisierter Individualverkehr) gut an das überörtliche Verkehrsnetz angebunden.

Die beiden Hauptorte Kirchseeon und Eglharting verfügen jeweils über einen Bahnhofsteilpunkt und werden von Bahnlinien und der Bundesstraße B 304 in Ost-West-Richtung durchzogen. Die Bundesstraße B 304 und die Bahntrasse zerteilen jedoch das Gemeindegebiet und weisen eine deutliche Barrierewirkung in Nord-Süd-Richtung auf.

Mobilität und Erreichbarkeit sind essenzielle Voraussetzungen für Teilhabe, wirtschaftlichen Austausch und Beschäftigung. Gleichzeitig steht die Gemeinde durch die Bundesstraße und die Bahntrasse unter großer Verkehrsbelastungen.

Leitlinien:

- a. Die Marktgemeinde Kirchseeon wird vom Motorisierter Individualverkehr* entlastet. Zur Entlastung vom Motorisierten Individualverkehr werden Mobilitätskonzepte beauftragt und umgesetzt.

**Als motorisierter Individualverkehr (MIV) wird die Nutzung von Pkw und Krafträdern im Personenverkehr bezeichnet.*

- b. Mobilität im Markt Kirchseeon wird umweltschonend gestaltet. In der Siedlungs- und Verkehrsplanung rücken Verkehrsvermeidung und umweltfreundliche Verkehrsträger in den Fokus.
- c. Die Möglichkeiten zur Querung der Bundesstraße B 304 und der Bahnlinie werden verbessert (Qualität und Quantität).
- d. Die Mobilität der Bevölkerung im Arbeitsalltag und in der Freizeit wird durch ein funktionierendes Wegenetz für Radfahrer/-innen und Fußgänger/-innen unterstützt.
Dadurch wird auch der Zugang zur Landschaft und die Durchwegung zwischen den Ortsteilen sowie zu den Nachbargemeinden stetig verbessert. Auch die Erreichbarkeit der Bahnhaltepunkte, der öffentlichen Einrichtungen Schulen und Einrichtungen für Kinder- und Jugendliche sowie der Nahversorger für Radfahrer/-innen und Fußgänger/-innen wird durch ein funktionierendes Wegenetz gewährleistet → "Marktgemeinde der kurzen Wege".
- e. Bei der Entwicklung neuer Siedlungsgebiete und auch innerhalb der Bestandsbebauung werden Mobilitätsstationen entstehen. Hier ist der Individualverkehr mit Radverkehr, ÖPNV, Mietfahrrädern (insbesondere auch mit E-Bikes), Ladestationen und weiterer Infrastruktur zu bündeln → Verkehrsvermeidung.
- f. Neue Siedlungsgebiete werden mit dem Bestand verknüpft und an diesen angebunden.
- g. Die überörtlichen Verbindungen mit dem ÖPNV (öffentlicher Nahverkehr) werden verbessert, insbesondere innerhalb des Landkreises.
- h. Dem fließenden Verkehr und dem Fußgängerverkehr wird Vorrang auf öffentlichen Straßen eingeräumt. Der ruhende Verkehr auf öffentlichen Straßen ist weiter einzuschränken.

Mögliche Maßnahmen:

	Umsetzung Leitlinie Nr.
I. Weiterentwicklung und Umsetzung des Fahrradwegkonzeptes für ein durchgängiges Rad- und Fußwegenetz, das folgende Punkte beinhaltet: a. Verbindung der Ortsteile untereinander und Anbindung an die Nachbargemeinden, b. Gewährleistung höherer Sicherheit auf den innerörtlichen Rad- und Fußwegen (Überquerungsmöglichkeiten verbessern, Lieferantenverkehr reduzieren, das Zuparken von Rad- und Fußwegen verhindern, Verkehr auf Schulwegstrecken so weit wie möglich reduzieren), c. Interkommunales Radwegenetz.	4b, 4c, 4d
II. Die Attraktivität und Erreichbarkeit des S-Bahnhofs Eglharting wird verbessert.	4b, 4d
III. Verbesserung der Busverbindungen in die Ortsteile: Busliniennetz ertüchtigen und Angebot zwischen den Ortsteilen, zu den Nachbargemeinden und nach Ebersberg ausbauen; z.B. zusätzliche Fahrt der Buslinie 442 von Realschule EBE nach Kirchseeon nach Schulende, Busliniennetz nach Buch ausbauen nach den jeweiligen Bedarfen.	4f, 4g
IV. Parkraumkonzept beauftragen.	4h
V. Konsensfähige Umfahrungslösung finden sowie kurz- und mittelfristige Verbesserung der innerörtlichen Verkehrssituation.	4a
VI. Fahrradabstellplätze: Konzept erarbeiten und umsetzen (inklusive Lastenfahrräder).	4b, 4d, 4e
VII. Parkplätze flächensparend, mehrstöckig planen.	2c, 6a



Ladesäule am Rathaus in Kirchseeon



Forstseeoner Straße in Kirchseeon Dorf



Turnhalle in Eglharting

Soziale Infrastruktur: Bildungssysteme, Gesundheitssysteme, öffentliche Sicherheit sowie Sport- und Freizeitanlagen

Rahmenbedingungen:

Die Marktgemeinde kann auf ein hohes Maß an bürgerschaftlichem Engagement im sozialen, sportlichen und kulturellen Bereich zurückgreifen.

Das Leben und der soziale Zusammenhalt in der Marktgemeinde beruhen vornehmlich auf ehrenamtlicher Arbeit und den Aktivitäten der Vereine, Arbeitskreise, Kirchen und Bildungseinrichtungen. Sport, Soziale Dienste, Kinder- und Jugendarbeit, Feuerwehr, Feste und interkulturelle Angebote stärken das Zusammengehörigkeitsgefühl und verdienen die gemeindliche Unterstützung. Die Zusammenarbeit von Verwaltung, Schule, Kindergärten, Kirchen, (inter-)kulturellen Einrichtungen und Vereinen bildet daher eine wichtige Säule im gesellschaftlichen Leben der Marktgemeinde.

Leitlinien:

- a. Die Gefahrenabwehrplanung* des Marktes Kirchseeon wird gestärkt.

**Der Schutz von kommunalen Funktionen und kritischen Infrastrukturen, die Optimierung von Abläufen im Krisenfall sowie die Behandlung von generellen und ortsspezifischen Risiken wird durch die Gefahrenabwehrplanung gewährleistet.*

- b. Der Ausbau und die Bereitstellung der sozialen Infrastruktur erfolgen bedarfsorientiert und in zeitlichem Zusammenhang.
- c. Die Lebensqualität im Markt Kirchseeon ist durch ein intensives Miteinander aller Generationen geprägt. Der Zusammenhalt wird weiter gestärkt und gefördert.
- d. Das Brauchtum und das Vereinsleben werden gefördert.
- e. Das soziale Miteinander und der Zusammenhalt werden gefördert, ebenso soziale und kulturelle Angebote sowie Bildungsangebote. Kulturelle Vielfalt, Vereinsleben und Ehrenamt erhalten Raum, Toleranz und Förderung.
- f. Die Integration von Neubürgern und Neubürgerinnen wird gefördert.
- g. Das inklusive Miteinander wird gefördert.
- h. Bestehende Treffpunkte und Angebote für „Jung“ und „Alt“ werden erhalten und neue geschaffen.
- i. Der Markt Kirchseeon schafft als seniorenfreundliche Gemeinde Verbindungen zwischen Generationen.
- j. Der Markt Kirchseeon wird als Bildungsstandort (Bildungssysteme) gestärkt.
- k. Die Gemeindeverwaltung wird weiter zu einem modernen, schlanken sowie weiterhin fachkompetenten und bürgernahen Dienstleister entwickelt.
- l. Die aktive Beteiligung der Bürger und Bürgerinnen erfolgt als Austausch auf Augenhöhe zwischen Verwaltung und Bürgerschaft.

Mögliche Maßnahmen:

	Umsetzung Leitlinie Nr.
I. Gefahrenabwehrmanagement: Risiko- und Gefährdungsanalysen.	5a
II. Umsetzung des Feuerwehrbedarfsplans, z.B. Neubau notwendiger Feuerwehrehäuser.	5b
III. Neuaufstellung des Flächennutzungsplans zur Standort-suche von Sonderbauflächen z.B. Bürgerhaus, Feuerwehrhaus, etc.	5b
IV. Raumsuche/-management für Vereine, VHS und Musikschule.	5b, 5h
V. Regelmäßige Feste im Ort.	5e
VI. Nachbarschaftshilfe stärken und unterstützen.	5e



Spielplatz in Kirchseon am Marktplatz



Jugendtreff in Eglharting



PV Anlage auf dem Dach des Hauses für Kinder in Kirchseeon

Energie und Klimaschutz

Rahmenbedingungen:

Der Klimaschutz auf kommunaler Ebene stellt einen wichtigen Beitrag zur Verlangsamung des weltweiten Klimawandels und zum Gelingen der Energiewende dar. Daher hat sich der Markt Kirchseeon das Ziel gesetzt, unabhängig von fossilen Energieträgern bei der Strom- und Wärmebereitstellung zu werden, um seinen Beitrag zum Erhalt unseres Klimas und unserer Umwelt zu leisten. Mit Beschluss vom 15.07.2019 erklärte sich der Markt Kirchseeon ebenfalls zum Bestandteil der Klimaschutzregion Ebersberg und erkennt die Eindämmung der weltweiten Klimakrise und ihre schwerwiegenden Folgen als Aufgabe höchster Priorität an.

Grundlage aller Bemühungen ist eine Energie- und CO₂-Bilanz, die alle Verbräuche im Gemeindegebiet sichtbar macht. Im Jahr 2018 belief sich der Gesamtenergieverbrauch im Markt Kirchseeon auf ca. 202 GWh.

In der Gemeinde werden bereits 220 PV-Anlagen mit einer Gesamtleistung von 2.607 kWp auf Dächern in den Ortsteilen betrieben. Darüber hinaus gibt es im Ge-

meindegebiet vier kleinere, Strom und Wärme produzierende Biomasseanlagen. Insgesamt wurden im Jahr 2018 im Markt Kirchseeon 8,1 % der genutzten Energie (Strom und Wärme) aus regenerativen Quellen gewonnen.

Leitlinien:

- a. Oberstes Ziel muss es sein, Energie einzusparen und Ressourcen zu schonen.
- b. Der Markt Kirchseeon ist klimaneutral und unabhängig von fossilen Energieträgern.
- c. Der Markt Kirchseeon ist sich seiner Vorbildrolle bewusst und handelt entsprechend nachhaltig und umwelt-/ bzw. klimaschonend.
- d. Klimaschutz wird gesellschaftsverträglich, wirtschaftlich und nachhaltig betrieben.
- e. Der Ausbau von erneuerbaren Energieträgern im Gemeindegebiet - vorzugsweise mit Bürgerbeteiligung - wird gefördert.
- f. Bereits in der Bauleitplanung werden Anforderungen an den Klimaschutz umgesetzt.
- g. Sowohl im öffentlichen als auch privaten Bereich wird die Gebäudesanierung (Erhalt statt Abbruch/Neubau) stärker vorangetrieben.

Mögliche Maßnahmen:

	Umsetzung Leitlinie Nr.
I. Kontinuierliche Anpassung und Aktualisierung des bestehenden Klimaschutzkonzeptes der Gemeinde Kirchseeon.	6c
II. Gemeindliche Energieversorgungswerke analog zum Wasserwerk gründen.	6e

III. Konzept beauftragen, um eine Kommunale Wärmestrategie zu entwickeln – beispielsweise Fernwärmeausbau und dezentrale Lösungen.	6a
IV. Für neue Quartiere ist zu prüfen, inwieweit erhöhte Anforderungen an den Klimaschutz (Gebäudestellung und -ausrichtung für Nutzung Solarenergie, geringe Energieverbräuche, PV-Pflicht auf Nebengebäuden, etc.) umgesetzt werden können („Klimaresilienz“).	6g
V. Nicht nur Klimaschutz, sondern auch Klimaanpassung berücksichtigen – Maßnahmen hierfür sind: - Orts- und Dachbegrünung, - Absicherung gegen Starkregenereignisse, - Ortsplanungskonzept, um anfallendes Regenwasser lokal aufzunehmen und zu speichern, anstatt es lediglich zu kanalisieren und abzuleiten (= „Schwammstadt“*), - <i>ortseigenes</i> Wassermanagement.	6g
VI. Es werden Grundsätze für eine nachhaltige Beschaffung und Vergabe öffentlicher Aufträge festgelegt; es wird ein Kriterienkatalog entwickelt, um z.B. die Qualitäten, Ausstattung, aber auch Anforderungen an Lieferketten regeln zu können.	6a, 6c
VII. Um den Energieverbrauch zu reduzieren, werden die Betriebsweise und die technische Ausstattung der öffentlichen Liegenschaften sowie die Straßenbeleuchtung laufend optimiert. So weit wie möglich werden erneuerbare Energien verwendet.	6a, 6b, 6c
VIII. Die Gemeinde organisiert Veranstaltungen für alle ihre Bürger und Bürgerinnen aller Altersgruppen, die das Bewusstsein für einen sparsamen und nachhaltigen Energieverbrauch fördern.	6a, 6d
IX. Die Beratung der Bürger und Bürgerinnen in Bezug auf Energiesparmöglichkeiten in Haus und Haushalt wird optimiert und fortgesetzt.	6a
X. Regionale Energiegenossenschaften (Erzeugergemeinschaften) für z.B. Windrad, PV-Anlage, usw. initiieren.	6b
XI. PV-Anlagen an Lärmschutzwänden, öffentlichen Gebäuden, Parkplatzüberdachungen [ab einer Mindestgröße], usw.	6a, 6b

**Das Konzept der Schwammstadt "Sponge-City" ist ein Konzept der Stadtplanung, das versucht, sich dem natürlichen Wasserkreislauf in Städten wieder anzunähern. Anfallendes Regenwasser soll lokal aufgenommen und gespeichert werden, indem sich die Stadt mithilfe unterschiedlicher Maßnahmen "vollsaugt wie ein Schwamm". Die Planungen variieren von Maßnahmen am Gebäude und auf dem angrenzenden Grundstück bis hin zu quartiersbezogenen Planungen. Sie stellen dabei eine Kombination aus Regen-Rückhalt, Entsiegelung, Abkopplung, Versickerung und Verdunstung dar.*



Rotorblatttransport durch Kirchseeon

*"Vielen Dank an alle, die sich am Leitbildprozess
beteiligt haben."*

JAN PAELOW
Erster Bürgermeister



Markt Kirchseon

